**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 32 (1942)

**Heft:** 40

Nachruf: Nekrologe

Autor: W.D.

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## 4 Friedrich Reinhard

Am 16. September verschied in Bern der in weiten Kreisen bekannte und geschätzte Bäckermeister Friedrich Reinhard. Der Verstorbene wurde am 6. August 1877 in Sumis-wald geboren. Seine Jugend verbrachte er hei Pflegeeltern in Zollbrück, von wo er nach Abschluss der Schulzeit zu einem tüchtigen Bäckermeister in Sumiswald in die Lehre kam. backerheisier in Stiniswant in die Leine kann. Ein eine kann im seine Berufskenntnisse zu erweitern, begab er sich nach Abschluss der Lehre, wie dazumal üblich, auf die Wanderschaft, die im weit herum führte, so unter anderem auch nach Frankreich bis nach Nizza und Cannes.

Zurückgekehrt verheiratete er sich im Jahre 1905 mit Fräulein Lina Jaggi und übernahm gleichzeitig eine Bäckerei in der Länggasse, die er infolge Hausverkauf schon ein Jahr später wieder aufgab. Er erwarb daraufhin en Haus mit Geschäft an der Beundenfeld-

Fr. Reinhard genoss allseitig die Achtung eines tüchtigen Geschäftsmannes, der seinen Beruf gründlich heherrschte. Während 19 Jahren war er im Zentralvorstand des Schweiz. Bäckermeister- und Konditorenverbandes, welcher ihn im Jahre 1935 in Anerkennung seiner Vardienste zum Ehrenmitzlied ernannte. Verdienste zum Ehrenmitglied ernannte

Verdienste zum Ehrenmitglied ernannte.

Sein einziger. Sohn tra, nach gründlicher Ausbildung im Jahre 1934 ins väterliche Geschäft ein, wo er unter der Anleitung seines Vaters sich bald gut eingearbeitet hatte, dass er denselben in seinem unermüdlichen Schaffen entlassen konnte. Nun endlich konnte der Verstorbene sich etwas mehr Erholung gönnen, die er in der freien Natur, in Feld und Wald fand. Besondere Freude bereitete im sein kleiner Enkel, der mit grosser Liebe an ihm hing. ihm hing.

Fr. Reinhard war ein humorvoller, von Herzen gütiger Mensch; neben seiner Familie trauert ein grosser Kreis von Freunden um

# 4 Hermann Philipp Dichl-Hiller

gew. Dekorations-Malermeister

Am 2. September 1942 starb in der Lorraine in Bern der in weiten Kreisen bekannte Vater Diehl-Hiller. Dieser rüstige, stets bewegliche und arbeitsfreudige Geschäftsmann hat schon in seiner frühsten Jugend harte Arbeit kennen gelernt. Seine Lehrzeit absolvierte er in Baden-Baden und hat auch nachher noch längere Zeit dort seinen Beruf ausgeübt. Sein vorwärtsstrebender und zielbewusster Sinn veranlassten ihn nach Abschluss seiner Lehre, sich noch weiter auszabilden, und er besuchte zu diesem Zweck verschiedene Kunst-schulen und Kurse, die ihm Gelegenheit boten, seine Fähigkeit weitgehend zu fördern. Im Jahre 1896 kam er nach Bern und arbeitete strasse, und im Jahre 1913 übernahm er die in seiner ersten Stellung mit grossem Erfolg. Bäckerei seines frühern, nunmehr verstorbenen Meisters an der Marktgasse. 1926 er ein Erliale an der Brunnadernstöffnete er eine Filiale an der Brunnadernstärsse und verlor noch im gleichen Jahr seine auf eigene Rechnung anzufangen. Im Jahre liebe Gattin, die ihm während langer Jahre 1898 hatte er sich mit Fräulein Louise Marie

treulich zur Seite gestanden hatte. Ein Jahr, Hiller verheiratet, mit der er in glücklicher später ging er eine neue Ehe ein mit Fränlein Martha Kunz, in welcher er wiederum eine liebevolle Gattin fand.

Fr. Reinhard genoss allseitig die Achtung eines tüchtigen Geschäftsmannes, der seinen Beruf gründlich beherrschte. Während 19 Jahren war er im Zentralvorstand des Schweiz, Bäckermeister und Konditorenverbandes, welstellen kann. So kam und musste es auch kommen, dass diesem Unternehmen ein grosser men, dass diesem Unternehmen ein grosser Erfolg beschieden war. Wie stolz und voller



Freude war Vater Diehl, als er im Jahre 1934 Fredde war vater Dient, als er im Jane 1954 das Geschäft ganz seinen Söhnen überlassen und abtreten konnte. Er war sich voll bewusst, dass er sein Werk in guten Händen liess und dass er sich ruhig zurückziehen konnte. Mitten in der von ihm gegründeten Familie konnte Vater Diehl seinen Lebensabend ver-bringen, wo ihm ein harmonisches und liebevolles Zusammensein bis zu seinem Ableben geboten wurde. Die grosse Trauergemeinde, die ihn auf seinem letzten Gang begleitete, hat bezeugt, dass ein guter, stets pflicht-bewusster, liebevoller Mensch ins ewige Leben hinübergegangen ist.

Lebe wohl, lieber Vater!



uliane ses tricots, ses angoras, ses laines de première qualité

Juliane S. A., Berne Amthausgasse 16 Spraden Narvos Kurse Fr. 20. -Schule Privatkurse Steno-Daktylographie Marktgasse 55 - Tel. 3 72 68

Immer mehr und mehr liest man die Berner-Wodje



# Maschen heben STOFFKNOPFE PLISSÉ

AJOUR

E. Fankhauser, Spitalgasse 20,

